



STRATEGIE 2030

Strategische Ziele von
Eucor – The European Campus
für den Zeitraum 2024 – 2030

INHALTSVERZEICHNIS

Präambel	03
Eucor – The European Campus: Vision	04
Strategische Ziele und Massnahmen	05
Forschung	06
Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in frühen Karrierephasen	07
Lehre	08
Innovation und Transfer	09
Partnerschaften	10
Studentisches Leben	11

Eucor-Strategie 2030

PRÄAMBEL

Als oberrheinischer Universitätsverbund leben wir grenzüberschreitende Zusammenarbeit durch die Entwicklung unserer gemeinsamen Projekte, im offenen Dialog und im alltäglichen Austausch unserer Ideen und Erfahrungen. Mit vereinten Kräften ist es unser Ziel, die grossen Herausforderungen unserer Zeit kreativ und lösungsorientiert anzugehen. Unterschiedliche Positionen diskutieren wir im wissenschaftsgeleiteten, fairen und wertschätzenden Dialog. Demokratie, Meinungsfreiheit, Respekt, Rationalität, Pluralismus und Vielfalt sind unsere gemeinsame Grundlage.

Globalen Herausforderungen durch die Vernetzung unserer wissenschaftlichen Anstrengungen zu begegnen, ist für uns nicht nur motivierend und handlungsleitend, sondern auch von grosser Dringlichkeit.

Als Einrichtungen der Wissenschaft, Bildung und Forschung sind wir uns unserer Vorbildfunktion und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und handeln entsprechend.

Mit der «Eucor-Strategie 2030» haben wir uns die folgenden Ziele gesetzt, die auf den gemeinsamen Werten basieren:

- die Intensivierung von grenzüberschreitender Mobilität und effektivem Austausch auf allen Ebenen, um durch Zusammenarbeit Forschung, Lehre und Transfer zu stärken. Hierin sehen wir die Grundvoraussetzung für eine Persönlichkeitsentwicklung, in der Toleranz, Offenheit für andere Kulturen und respektvolle Neugierde im Umgang mit Unbekanntem selbstverständlich sind.
- die zukunftsweisende und qualitätsorientierte Betreuung und Anleitung von Studierenden, Mitarbeitenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in unterschiedlichen Karrierestufen, die auf einem umfassenden Verständnis der Aufgaben einer Universität beruht, welches weit über die blosser Vermittlung von Information und Wissen hinausgeht.
- thematische Schwerpunktsetzungen zu grossen Zukunftsfragen wie Nachhaltigkeit, personalisierte Medizin, Energie, Mobilität und Digitalisierung sowie Europäische Werte und Identitäten, wobei diese Themen nicht nur die Forschung betreffen, sondern auch Lehre und Lernen, Technologietransfer und den intensiven wechselseitigen Austausch mit der Gesellschaft.
- den Transfer unserer wissenschaftlichen Erkenntnisse in Wirtschaft und Gesellschaft, um immer wieder aufs Neue demonstrieren zu können, dass die Wissenschaft und die ihr unter anderem zugrundeliegenden Prinzipien Freiheit und Rationalität eine essenzielle Bedeutung bei der Lösung der grossen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zukommt.

So schafft Eucor – The European Campus die relevanten Strukturen, Formate und Projekte in Forschung, Studium und Lehre sowie Transfer in Wirtschaft und Gesellschaft und steigert als europäischer Hochschulverbund in der Oberrheinregion seine internationale Attraktivität, Sichtbarkeit und Wirksamkeit.

Andrea Schenker-Wicki
Rektorin
Universität Basel
Eucor-Präsidentin

Kerstin Kriegelstein
Rektorin
Universität Freiburg

Pierre-Alain Muller
Präsident
Université de
Haute-Alsace

Holger Hanselka
Präsident
Karlsruher Institut
für Technologie

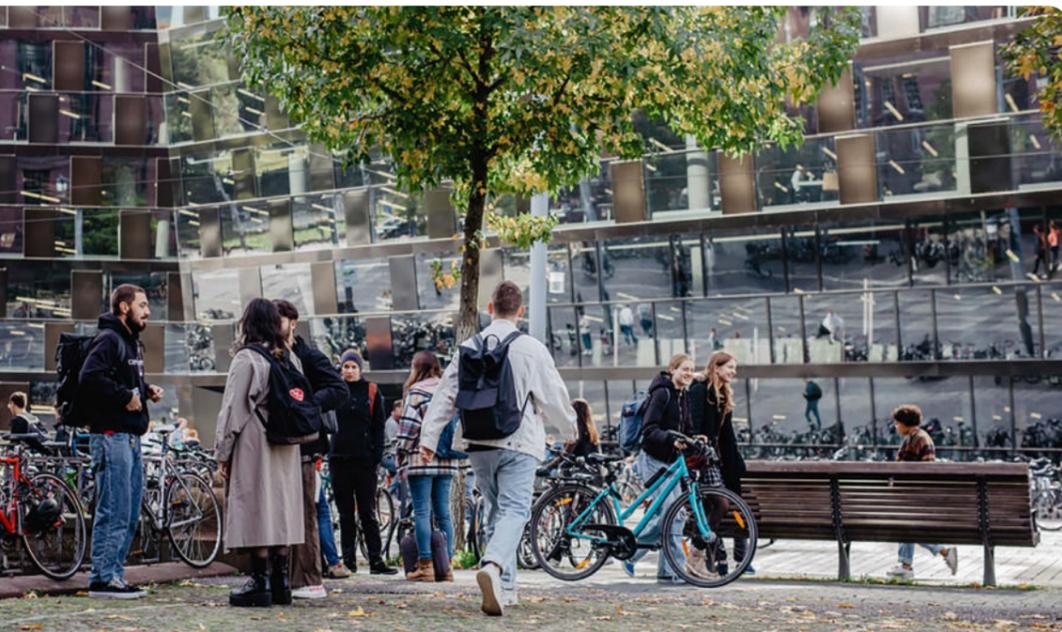
Michel Deneken
Präsident
Université de Strasbourg



EUCOR – THE EUROPEAN CAMPUS

Der trinationale Verbund am Oberrhein mit europäischem Modellcharakter

Eucor – The European Campus ist der trinationale Verbund der Universitäten am Oberrhein: der Universität Basel in der Schweiz, der Universität Freiburg und des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) in Deutschland sowie der Université de Haute-Alsace und der Université de Strasbourg in Frankreich. Gegründet im Jahr 1989 ist Eucor – The European Campus seit 2015 als Europäischer Verbund für Territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) organisiert – der erste EVTZ im Hochschulbereich. Als langjährige Hochschulallianz mit etablierter Governance und eigener Rechtspersönlichkeit sowie erfolgreicher Drittmittelinwerbung besitzt Eucor – The European Campus Modellcharakter für die europäische Hochschulzusammenarbeit im 21. Jahrhundert. Die vorliegende «Strategie 2030» stellt die zentralen Themen und Ziele von Eucor – The European Campus für den Zeitraum von 2024 bis 2030 dar. Sie baut dabei auf den Ergebnissen und Erfahrungen der Strategie 2023 auf, die im Jahre 2019 verabschiedet wurde, und führt sie fort. Auf Grundlage der «Strategie 2030» wird ein Umsetzungsplan erarbeitet, in dem die Zuständigkeiten, die benötigten Ressourcen und Fördermöglichkeiten sowie die Massnahmen und erwarteten Ergebnisse konkretisiert werden.



VISION

Eucor – The European Campus:
Innovation, Wohlergehen, Nachhaltigkeit

Wissenschaftliche Exzellenz in Forschung, Lehre und Innovation/Transfer auf der Basis europäischer Werte machen Eucor zu einem international ausstrahlenden Hochschulverbund. In starken Kooperationen entstehen zukunftsweisende Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen und Transformationen. Innovation, Wohlergehen und Nachhaltigkeit: Eucor – The European Campus prägt die Entwicklung der Trinationalen Metropolregion Oberrhein in diesen Bereichen und entfaltet zugleich globale Wirksamkeit.

STRATEGISCHE ZIELE und MASSNAHMEN

Fünf Universitäten | Drei Länder | Ein Campus

Das übergeordnete Ziel von Eucor – The European Campus ist der Aufbau eines klar profilierten Wissenschaftsraums mit internationaler Ausstrahlung. Mit rund 117.000 Studierenden, 15.000 Forschenden, 13.500 Promovierenden, 960 Studiengängen und 2.300.000.000 Euro Budget besitzt Eucor – The European Campus die notwendige Grösse, um Forschung, Lehre und Innovation mit weltweiter Strahlkraft zu betreiben und die Wettbewerbsfähigkeit des oberrheinischen Hochschulraums zu stärken.

Eucor – The European Campus hat zur Bündelung seiner Kräfte in der «Strategie 2023» aufgrund von Potenzial- und Standortanalysen sowie bestehender Kooperationen vier gemeinsame strategische Schwerpunkte definiert, in denen die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren weiter ausgebaut, vertieft und strukturell verankert werden soll. Diese sind Personalised Health (Federführung: Universität Basel), Quantum Sciences and Technology (Federführung: KIT), Sustainability (Federführung: Universität Freiburg) und European Identities (Federführung: Université de Strasbourg). Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl weiterer wissenschaftlicher Kooperationen, die gezielt gefördert werden sollen. Damit bewahrt sich Eucor – The European Campus die notwendige Agilität, um aktuelle gesellschaftsrelevante Fragestellungen auch ausserhalb der Schwerpunkte mit gebündelten Kräften anzugehen und die vorhandenen Synergiepotentiale optimal zu nutzen, um so auch langfristig die Wettbewerbsfähigkeit als europäischer Universitätsverbund zu sichern.

Die internationalen Beziehungen der Mitgliedsuniversitäten sind vielfältig, stark ausgeprägt und werden in die Entwicklung von Eucor – The European Campus eingebracht. Dadurch werden die Kohärenz der Partner und die internationale Sichtbarkeit der gemeinsamen Aktivitäten gestärkt.

Im Folgenden werden die strategischen Ziele und Massnahmen beschrieben, mit denen die Vision von Eucor – The European Campus erreicht werden soll, gegliedert nach den universitären Tätigkeitsbereichen, wobei der Verbindung zwischen Forschung, Lehre und weiteren Bereichen eine besondere Bedeutung zukommt.



FORSCHUNG

Herausragende Forschung im Verbund exzellenter Universitäten

Die Herausforderungen, die sich in einer zunehmend globalisierten Welt stellen, sind komplex und erfordern mehr denn je eine enge Vernetzung von verschiedenen spezialisierten wissenschaftlichen Kompetenzen, insbesondere im Verbund mit europäischen Partnern. Im Verbund exzellenter Wissenschaftseinrichtungen intensiviert Eucor – The European Campus über die Nutzung der Komplementarität und Bündelung von Expertise die ausserordentlichen Forschungsleistungen an seinen Universitäten, erhöht den Beitrag zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Oberrheinregion. Spätestens für das Jahr 2025 wird Eucor – The European Campus einen Prozess zur Überprüfung der Forschungsschwerpunkte einleiten, auch mit dem Ziel ggf. neue Schwerpunkte zu benennen.

Research Excellence

Ziel 1: Laufende Projekte in den etablierten strategischen Schwerpunkten von Eucor – The European Campus unter Leitung der jeweils federführenden Universität weiterführen und neue Projekte initiieren; neue gemeinsame Schwerpunkte in der Forschung identifizieren.

Massnahmen:

- Schaffung von Vorhaben und nachhaltigen Strukturen der Zusammenarbeit innerhalb der strategischen Schwerpunkte von Eucor – The European Campus.
- Gemeinsame Beteiligung an Interreg-Programmen.
- Gegenseitige Vernetzung von Forschungsvorhaben im Rahmen nationaler strategischer Förderinitiativen (Exzellenzstrategie, Instituts thématiques interdisciplinaires / ITI).
- Identifizierung und Nutzung von Synergien im Bereich der Forschungsinfrastrukturen unter Nutzung der Ergebnisse aus dem Projekt RMTMO-RI.
- Einrichtung von weiteren grenzüberschreitenden Professuren in den strategischen Schwerpunkten von Eucor – The European Campus und weiteren relevanten Forschungsbereichen der Mitgliedsuniversitäten.

Ziel 2: Neue Forschungsthemen identifizieren, entwickeln und gezielt fördern

Massnahmen:

- Durchführung von Exploratory Workshops zur Identifikation von neuen Forschungsthemen und Aufbau neuer Forschungscluster.
- Weiterführung und Stärkung des Förderinstruments Seed Money, insbesondere zur Vorbereitung von grösseren Förderanträgen (Hebeleffekt) bei nationalen oder internationalen Institutionen der Forschungsförderung (Förderlinie Forschung).



WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER IN FRÜHEN KARRIEREPHASEN

Trinationale Förderung mit Modellcharakter

Eucor – The European Campus heisst Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in frühen Karrierephasen aus aller Welt willkommen und bietet ihnen verschiedene Möglichkeiten einer bi- oder trinationalen Promovierendenausbildung, welche von gemeinsamen Kursen zur überfachlichen Qualifizierung über binationalen Promotionen bis hin zu trinationalen Promotionsprogrammen reicht. Zudem fördert Eucor – The European Campus die Ausbildung hervorragender Postdocs durch Einbezug der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler in bi- oder trinationale Forschungsprojekte, Forschungsnetzwerke und Postdoc-Cluster. Damit bildet Eucor – The European Campus exzellente zukünftige Arbeitskräfte aus und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Region.

Im Bereich der Nachwuchsförderung besonders hervorzuheben sind die beiden von Eucor – The European Campus getragenen Promotionsprogramme mit internationalem, interdisziplinärem und intersektoralem Charakter: EURIdoc im strategischen Schwerpunktbereich von Personalised Health und QUSTEC im Schwerpunktbereich Quantum Sciences and Technology. Eine Verstärkung dieser Programme nach Ende der Kofinanzierung durch die EU sowie die Einrichtung weiterer Promotionsprogramme in strategisch wichtigen Themenbereichen sollen geprüft werden. Zudem soll die Durchführung von bi- und trinationalen Promotionen und Promotionsprogrammen weiter erleichtert und die gemeinsame strukturierte Promotionsausbildung gefördert werden. Ebenso ist die Verstärkung des auf Postdoc-Ebene eingerichteten Georg H. Endress Postdoc-Clusters in Quantum Science and Quantum Computing zu prüfen.

Young Scientists

Ziel 3: Die Verstärkung bestehender trinationaler Promotionsprogramme und Postdoc-Cluster vorbereiten und weitere in strategisch relevanten Bereichen initiieren

Massnahmen:

- Vorbereitung der Bereitstellung oder Einwerbung von finanziellen Mitteln zur Verstärkung der bestehenden trinationalen Promotionsprogramme und des Postdoc-Clusters.
- Durchführung von Vernetzungsveranstaltungen (Summer Schools) in den Schwerpunktbereichen.
- Unterstützung der Einrichtung von weiteren trinationalen Promotionsprogrammen.

Ziel 4: Bi- und trinationale Promotionen sowie die gemeinsame strukturierte Promotionsausbildung fördern.

Massnahmen:

- Erarbeitung einer Rahmen- und Mustervereinbarung zur Vereinfachung der Durchführung einer bi- oder trinationalen Promotion zwischen den Mitgliedsuniversitäten von Eucor – The European Campus (cotutelles de thèse).
- Konzipierung von neuen gemeinsamen Kursen zur überfachlichen Qualifizierung für Promovierende sowie Öffnung und Bekanntmachung bestehender Kursangebote an den Mitgliedsuniversitäten.

Der European Campus als international attraktiver Studienstandort

Der European Campus besitzt aufgrund der geografischen Nähe seiner Mitgliedsuniversitäten die einzigartige Möglichkeit, den Studierenden eine interuniversitäre und grenzüberschreitende Erfahrung zu bieten, welche über eine rein oder überwiegend virtuelle Begegnung hinausgeht und reale Kontakte im Alltag zulässt. Entsprechend ist die Entwicklung von gemeinsamen Lehrangeboten am European Campus eine Besonderheit und die daraus entstehenden Angebote besitzen das Potential zum Alleinstellungsmerkmal.

Bereits heute besteht am European Campus ein attraktives trinationales Lehrangebot, das von gemeinsamen Lehrveranstaltungen bis hin zu gemeinsamen Studiengängen mit Abschluss einer Universität oder Doppel- oder Dreifachabschlüssen reicht und von mobilitätsbegleitenden Kursen flankiert wird (Interkulturalität, Sprachen). Dieses Angebot soll weiter ausgebaut werden, um die Attraktivität des trinationalen Studienstandorts Oberrhein zu stärken.

Zudem soll die Besonderheit von Eucor – The European Campus – die Möglichkeit, frei Lehrveranstaltungen an den Partneruniversitäten zu besuchen (punktuelle Mobilität) oder bis zu zwei Semester an einer Partneruniversität zu studieren (Semestermobilität) – in der Kommunikation konsequent hervorgehoben werden. Dies gilt auch für die Möglichkeit, eine Fahrtkostenzuschussung von der Heimatuniversität zu erhalten.

Learning Diversity

Ziel 5: Gemeinsames Lehrangebot vergrößern und interkulturelle Kompetenzen stärken.

Massnahmen:

- Entwicklung gemeinsamer Studiengänge zu gesellschaftlich relevanten Themen (z.B. Nachhaltigkeit, Transformative Cities, Water Science and Technology, Quantum Science oder Nanotechnologie, Data Science oder Bioinformatik) mit entsprechenden Abschlüssen.
- Entwicklung von innovativen Formaten und Mobilitätsempfehlungen für ein interuniversitäres Studium, insbesondere im Bereich kleiner oder strukturschwacher Fächer.
- Stärkung des Themas «Interkulturalität» mit entsprechenden Lehrangeboten.
- Entwicklung gemeinsamer Formate für die Weiterbildung in gesellschaftlich relevanten Themenbereichen mit entsprechenden Abschlüssen.
- Weiterführung des Förderinstruments Seed Money in der Förderlinie Lehre.

Ziel 6: Die Mobilität der Studierenden erhöhen.

Massnahmen:

- Schaffung von Mobilitätsanreizen und Abbau von Mobilitätshindernissen unter Einbezug der Studierenden. Verknüpfung der Learning Management Systeme zur Erleichterung des Zugangs zum Lehrangebot von Eucor – The European Campus und Prüfung der Verknüpfung der Campus Management Systeme zur Vereinfachung des gesamten administrativen Prozesses der Studierendenmobilität.
- Einsetzen auf politischer und regionaler Ebene für die Einführung eines trinationalen Semestertickets, zur Verbesserung der Verbindungen und Taktdichte des Regionalverkehrs sowie auf politischer und Hochschul-ebene zur schrittweisen Angleichung der Semesterzeiten.
- Regelmässige und abgestimmte Kommunikation zur Mobilität für Studierende.

Den Impact der Trinationalen Metropolregion Oberrhein steigern

Die Trinationale Metropolregion Oberrhein besitzt ein grosses Potential, um sich als führende Innovationsregion international zu profilieren. Mit ihrer grossen aktiven Forschungscommunity an den oberrheinischen Universitäten und Forschungseinrichtungen, mehreren multinationalen Unternehmen sowie einer dynamischen, stark wachsenden Start-up-Szene empfiehlt sich die Region für vielversprechende Entwicklungen und führende Venture-Capital-Investmentfonds. Gemeinsame Strategien und Projekte im Bereich der Wissenschaftskommunikation sollen zur internationalen Sichtbarkeit des Eucor-Raums als attraktiven Ort für Studium, Forschung und Innovation beitragen.

Um das Potential der Oberrheinregion im Bereich Innovation und Transfer besser auszuschöpfen, sollen Research, Teaching and Transfer Hubs in den strategischen Schwerpunktbereichen von Eucor – The European Campus etabliert werden. Dazu soll die Zusammenarbeit der zentralen Innovations- und Transfer-Akteure aus den Hochschulen, der Wirtschaft und der Gesellschaft intensiviert werden, insbesondere unter Nutzung der Ergebnisse aus dem Projekt Knowledge Transfer Upper Rhine (KTUR).

Transformative Innovation

Ziel 7: Research, Teaching and Transfer Hubs am Oberrhein etablieren und den Wissenstransfer in die Gesellschaft intensivieren.

Massnahmen:

- Aufbau eines Hubs «Biocampus» Oberrhein (Life Sciences und Personalised Health) einhergehend mit einer Erhöhung der Anzahl an Start-ups.
- Schaffung und Vergabe eines Exzellenzlabels für Start-ups aus dem Eucor-Raum.
- Entwicklung und Einführung eines Innovation Monitorings basierend auf Innovationskennzahlen.
- Wissenschaftliche Begleitung von Nachhaltigkeitsthemen und Unterstützung der Entwicklung des Raums Fessenheim zu einer Innovationsregion.
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in der Oberrheinregion und Weiterentwicklung entsprechender Formate (z.B. Eucor-Städte-Netzwerk).
- Unterstützung der Antragsstellung um Fördermittel für die Umsetzung weiterer strategisch relevanter Projekte im Innovations- und Transferbereich (z.B. Green Deal oder Quantum Flagship Fördermittel) sowie zum Aufbau von weiteren Hubs in den strategischen Schwerpunkten von Eucor – The European Campus.
- Entwicklung von Formaten und darüber hinaus gehenden Massnahmen für Wissenschaftskommunikation als Brücke zwischen den Research, Teaching and Transfer Hubs und der Öffentlichkeit.
- Berücksichtigung von Transfer und Innovation im Rahmen des Seed Money Instruments.



PARTNERSCHAFTEN

Als Hochschulverbund in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein und assoziiertes Mitglied einer Europäischen Universität die internationale Sichtbarkeit erhöhen

Eucor – The European Campus ist das akademische Herz der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO) und arbeitet eng mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in der Region zusammen. Die staatlichen Stellen und Gebietskörperschaften in Deutschland, Frankreich und der Schweiz stehen in regelmässigem Kontakt zu Eucor – The European Campus und unterstützen bestimmte Vorhaben. Als Mitglied der Säule Wissenschaft der TMO nimmt Eucor – The European Campus aktiv am fachlichen Austausch und an der Vernetzung mit den zentralen Akteuren in der Region aus anderen Wissenschaftseinrichtungen, ausseruniversitären Forschungsinstituten und Unternehmen sowie der Zivilgesellschaft teil. Daraus ergeben sich vielseitige Kooperationen in den Bereichen Forschung, Lehre und Innovation/Transfer, mit wichtigen inhaltlichen und institutionellen Mehrwerten sowie Fördermöglichkeiten, was zur Stärkung der Region und der Position des Oberrheingebiets im europäischen und internationalen Wettbewerb beiträgt.

Auf der europäischen Ebene ist Eucor – The European Campus Vorbild für die Einrichtung Europäischer Hochschulen. Aktuell engagieren sich europaweit 340 Universitäten im Rahmen von 44 Hochschulallianzen für die Steigerung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit des Hochschulstandorts Europa sowie für die Festigung der europäischen Identität. Eucor – The European Campus bringt sich als Vorreiter einer Europäischen Hochschule aktiv in diesen Prozess ein. Seit März 2022 ist Eucor – The European Campus assoziiertes Mitglied der Europäischen Universitätsallianz «European Partnership for an Innovative Campus Unifying Regions» (EPICUR). Die Allianz wurde 2019 im Rahmen der ersten EU-Ausschreibung ausgewählt und hat im Juli 2022 die Zusage für eine weitere Förderperiode erhalten. EPICUR gehören neben den vier Eucor-Universitäten Freiburg im Breisgau, Haute-Alsace, Strasbourg und dem Karlsruher Institut für Technologie die Aristoteles-Universität Thessaloniki (Griechenland), die Adam-Mickiewicz-Universität Poznań (Polen), die Universität Amsterdam (Niederlande), die Universität für Bodenkultur Wien (Österreich) und die Syddansk Universitet in Odense (Dänemark) an. Eucor – The European Campus teilt als Universitätsverbund im geographischen Herzen Europas die Vision von EPICUR und unterstützt dessen Ziele. Beide Konsortien können daher ihre Strategien zukünftig stärker aufeinander ausrichten und enger zusammenarbeiten. Durch die Zusammenarbeit mit EPICUR möchte Eucor – The European Campus die Reichweite und Sichtbarkeit des European Campus als international attraktiver Studienort weiter erhöhen. Zudem soll die Wettbewerbsfähigkeit der Promovierenden durch Zugang zu einem grösseren europäischen Universitätsnetzwerk gestärkt werden. Im Best-Practice-Austausch möchte Eucor – The European Campus sowohl seine langjährige Erfahrung weitergeben, die grenzüberschreitenden regionalen Aktivitäten und Erfahrungen in EPICUR einbringen als auch seine Angebote und sich selbst reflektieren und weiterentwickeln.

European University

Ziel 8: Die Reichweite und Sichtbarkeit des European Campus als attraktiver und trinationaler Studienort erhöhen und sich am Aufbau Europäischer Hochschulen beteiligen.

Massnahmen:

- Aktive Teilnahme am Austausch mit anderen Partnern im Rahmen der «Säule Wissenschaft» der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (TMO).
- Konzipierung und Umsetzung von Ausschreibungen zur Förderung von innovativen Eucor-EPICUR Lehrkooperationen in den EPICUR-Fokusbereichen Nachhaltigkeit und Europäische Identitäten.
- Prüfung einer Anbindung von Eucor – The European Campus an die virtuelle universitätsübergreifende Campusumgebung von EPICUR.
- Gegenseitige Öffnung vorhandener Forschungspraktika und Entwicklung neuer gemeinsamer Angebote von Eucor – The European Campus und EPICUR für Promovierende in Zusammenarbeit mit Praxis- und Wirtschaftspartnern.



STUDENTISCHES LEBEN

Ein von verschiedenen studentischen Initiativen geprägtes, reichhaltiges Campusleben am Oberrhein

Eucor – The European Campus bietet Studierenden mehr als trinationale Mobilität und Lehrangebote. Durch die geographische Nähe der Mitgliedsuniversitäten gibt es eine lange Tradition von gemeinsamen Initiativen, Engagements und Veranstaltungen, die dem studentischen Leben in seiner ganzen Vielfalt eine grenzüberschreitende Dimension verleihen. Hierdurch gewinnt Eucor – The European Campus an Attraktivität und an interkultureller Vielfalt.

Zu den gemeinsamen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen gehören beispielsweise das Eucor Festival – ein alle zwei Jahre von und für Eucor-Studierende organisiertes Fest –, die Tour Eucor – eine jährlich stattfindende fünftägige Radtour durch die Eucor-Städte – und die #StudiEvents, welche Anlässe wie Sprachcafés, Theaterbesuche, kreative Workshops, sportliche Events und Exkursionen in andere Universitätsstädte umfassen.

Student Life

Ziel 9: Akteure und Aktivitäten des studentischen Lebens zwischen den Universitäten konsequent vernetzen und gemeinsame Vorhaben fördern.

Massnahmen:

- Unterstützung etablierter und neuer Formate von studentischen Kultur- oder Sportveranstaltungen.
- Vernetzung der Studierendenvertretungen der Universitäten durch Förderung des Eucor Student Councils und durch spezielle Angebote an Studierendengruppen, um das studentische Engagement universitär und regional zu stärken.
- Regelmässiger Austausch und Kooperationen mit den Studierendenwerken und dem CROUS in Strasbourg (Centre Régional des Œuvres Universitaires et Scolaires).
- Intensivierung der Beteiligung Studierender an der Umsetzung der Eucor-Strategie.

IMPRESSUM

Eucor – The European Campus EVTZ

Geschäftsstelle

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Friedrichstraße 39
D – 79098 Freiburg

Koordinationsstelle

Maison Universitaire Internationale
11 presqu'île André Malraux
F – 67100 Strasbourg

info@eucor-uni.org

Gestaltung: Jürgen Oswald, Universität Freiburg

Bildnachweise: Deckblatt: Catherine Schröder/Université de Strasbourg, S. 2 Sandra Meyndt, Universität Freiburg, S. 4 Sandra Meyndt, Universität Freiburg, S. 5 derek li wan po photography, S. 6 David Pell, Karlsruher Institut für Technologie, S. 9 Karlsruher Institut für Technologie, S. 11 Karlsruher Institut für Technologie, S. 12 Staatsministerium Baden-Württemberg/Jana Höffner

